

1. Sauvignon blanc	3:18
2. St. Laurent	1:44
3. Riesling	1:02
4. Grüner Veltliner	6:16
5. Cabernet Sauvignon	3:43
6. Gelber Muskateller	2:22
7. Weißburgunder	1:09
8. Zweigelt	1:34
9. Chardonnay	0:46

**LOI
SIU
M**

Wien
Karl
Länggasse

www.loisium.at



sound of loisium

**LOI
SIU
M**

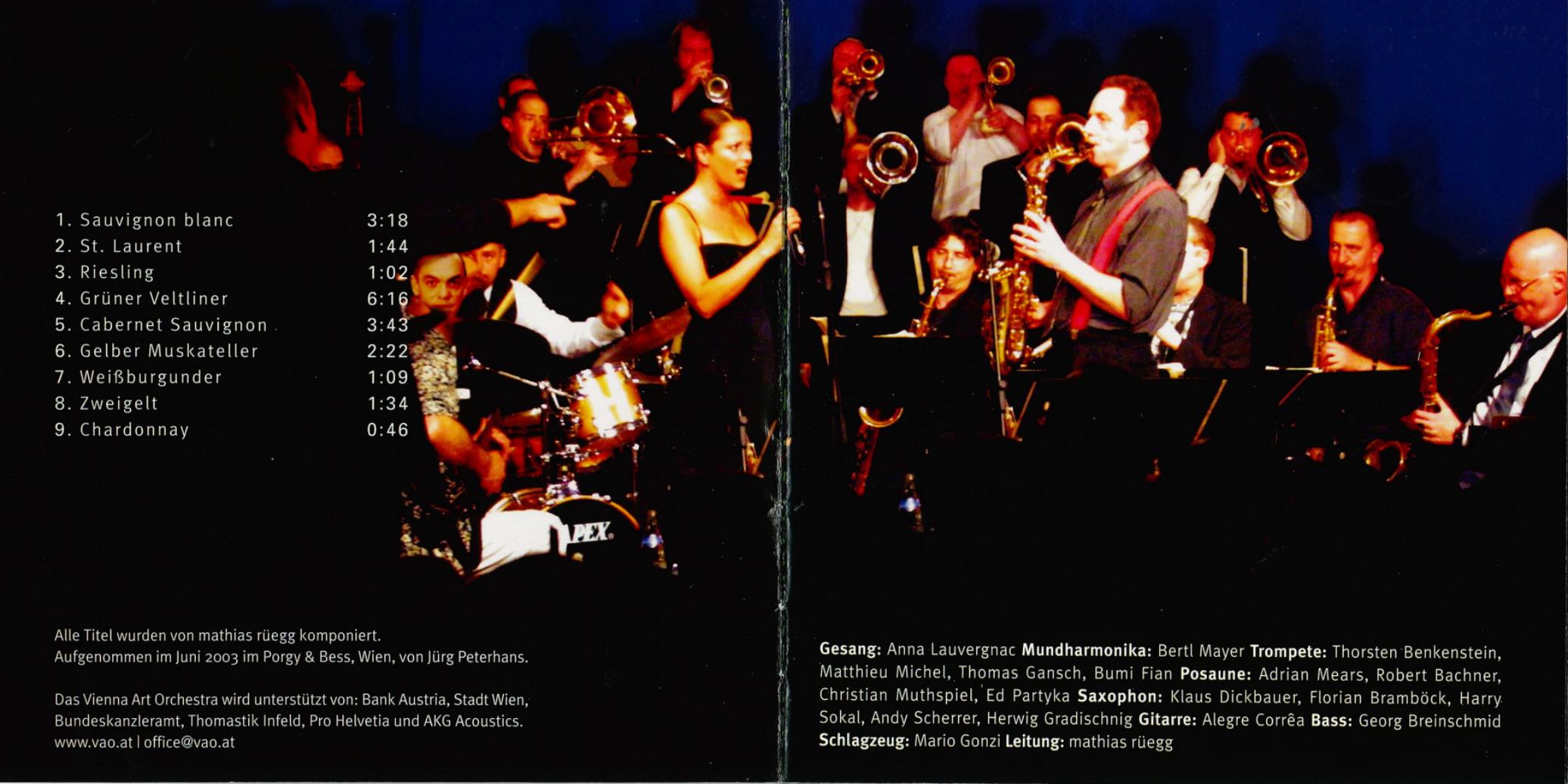
Wohnsitzen
Langens

www.loisium.at

CD
DIGITAL AUDIO
DISC

sound of loisium

Lo1

- 
- | | |
|-----------------------|------|
| 1. Sauvignon blanc | 3:18 |
| 2. St. Laurent | 1:44 |
| 3. Riesling | 1:02 |
| 4. Grüner Veltliner | 6:16 |
| 5. Cabernet Sauvignon | 3:43 |
| 6. Gelber Muskateller | 2:22 |
| 7. Weißburgunder | 1:09 |
| 8. Zweigelt | 1:34 |
| 9. Chardonnay | 0:46 |

Alle Titel wurden von mathias rüegg komponiert.
Aufgenommen im Juni 2003 im Porgy & Bess, Wien, von Jürg Peterhans.

Das Vienna Art Orchestra wird unterstützt von: Bank Austria, Stadt Wien,
Bundeskanzleramt, Thomastik Infeld, Pro Helvetia und AKG Acoustics.
www.vao.at | office@vao.at

Gesang: Anna Lauvergnac **Mundharmonika:** Bertl Mayer **Trompete:** Thorsten Benkenstein,
Matthieu Michel, Thomas Gansch, Bumi Fian **Posaune:** Adrian Mears, Robert Bachner,
Christian Muthspiel, Ed Partyka **Saxophon:** Klaus Dickbauer, Florian Bramböck, Harry
Sokal, Andy Scherrer, Herwig Gradischnig **Gitarre:** Alegre Corrêa **Bass:** Georg Breinschmid
Schlagzeug: Mario Gonzi **Leitung:** mathias rüegg

Das Vienna Art Orchestra, eine der führenden Bigbands Europas, wurde 1977 in Wien von mathias rüegg gegründet. Nach einem kurzen, aber intensiven aktionistischen Beginn eroberte der junge Klangkörper mit seinem postmodernen Stil, irgendwo zwischen Wiener Schmah und Avantgarde angesiedelt, die Konzertbühnen Europas (Tango from Obango, From No Time to Rag time, The Minimalism of Erik Satie u.a.). Ende der 80er-Jahre (die Zerfallerscheinungen traten schon vorher ein) löste sich die zehn Jahre lang konstante Besetzung um Wolfgang Puschnig, Lauren Newton, Roman Schwaller, Wolfgang Reisinger, John Sass und Christian Radovan auf, und es folgte eine Zeit der Neuorientierung, die erst wieder ab 1992, mit den Produktionen Fe & Males und La Belle et La Bête als gelungen bezeichnet werden kann. Eine zweite Generation von Musikern um Matthieu Michel, Andy Scherrer, Klaus Dickbauer und Florian Bramböck bildet seither das Rückgrat der Band, zusammen mit Bumi Fian und Harry Sokal. rüegg zieht sich als Komponist mehrere Jahre zurück und arrangiert verschiedene thematische Programme wie European Songbook, Nine Immortal (Non)Evergreens for Eric Dolphy, Ballads, American Rhapsody, Duke Ellington's Sound of Love & All That Strauss.



Bis 1997 spielt das VAO in kleinerer Besetzung, langjährige Musiker wie Herbert Joos, Uli Scherer und Heiri Känzig verlassen die Band. Das 1998 (dank Thorsten Benkenstein) zur Bigband erweiterte Orchester, das sich von seinen frühen Avantgarde-Anfängen zu einem reifen Klangkörper entwickelt hat, arbeitet seither konsequent an dramaturgisch durchgestalteten & visuell konzipierten Programmen und fühlt sich dem europäischen und dem amerikanischen Erbe gleichermaßen verpflichtet. Nach wie vor spielt die Stimme im Orchester eine große Rolle: Anna Lauvergnac folgt Urszula Dudziak und Lauren Newton.

Der Musikerpool des VAO vergrößert, verjüngt und verändert sich (Thomas Gansch, Arkady Shilkloper, Christian Muthspiel, Adrian Mears, Robert Bachner, Herwig Gradischnig, Martin Koller, Alegre Correa, Georg Breinschmid, Robert Riegler, Mario Gonzi & Thomas Lang), vor allem auch in Bezug auf die stilistischen Anforderungen der verschiedenen Programme. Seit 2001 ist das VAO mit zwei Rhythm-Sections, einer akustischen und einer elektrischen, unterwegs. Das europäisch-internationale VAO ist eine rare Großformation, die ausschließlich aus hochkarätigen Solisten besteht, trotzdem homogen klingt und auf die Einladung von (amerikanischen) Stars verzichtet. Mit Artistry in Rhythm, A Centenary Journey sowie Art&Fun.25 hat sich rüegg als Komponist wieder zurückgemeldet.

Das Orchester gab 800 Konzerte in 45 Ländern, nahm mehr als 30 Tonträger auf, gilt als offizieller Kulturbotschafter Österreichs und wurde vielfach ausgezeichnet.

Vom sinnenkraftigen Erleben der Weinwerdung werden die Besucher des LOISIUMS in den hoch technisierten modernen Weinkeller von Karl Steininger geführt und von da wieder zurück in die ertümlichen Lößgänge, wo der Planetenlauf sichtbar gemacht und die Erinnerung an die uralten Weinmythen geweckt wird. Der Weingott und seine dämonische Begleiterin, die Weinbeerziege, erscheinen als Symbole für Fruchtbarkeit und für den Fluch wie Segen des bis zum Rausch reichenden Genusses.

Dem Löss, auf dem der Wein wächst, in dem er ruht und reift, wird die Ehre erwiesen, der Lauf des Mondes wird unter der Erde sichtbar, während der Wetterturm die Sicht nach außen, auf das herrschende Wetter ermöglicht.

Aus dem Labyrinth von rhythmischem Zeitenlauf und verwirrenden Sinneseindrücken führen blinkende Lichtreflexe, der Widerschein des Sonnenlichts im reifenden und reifen Wein in den großen Festsaal, wo bei Geburt, Liebe und Abschied der Wein seine edle Rolle spielt und die Feste erst zur Feier macht. Aus dem wilden Rausch der Klänge und der Farbenlichter führt ein mitternachtsblauer Gang zu einer interaktiven Installation schwebender Blasen und von da mit Vorfreude und offenen Sinnen für die Verkostung des edlen Langenloiser Weins zurück in die Außenwelt, in das Besucherzentrum.



Impressum

Konzeption LOISIUM
Gesamtkonzept

STEINER SARNEN SCHWEIZ

Besucherzentrum LOISIUM
Architektur

Steven Holl, New York
Irene Ott-Reinisch, Wien
Franz Sam, Wien

Ausstellung LOISIUM
Künstlerische Leitung, Zeichen,
Objekte, Inszenierung
Projektleitung
Architektur

Hugo Schär, STEINER SARNEN SCHWEIZ

Niggi Stöcklin, STEINER SARNEN SCHWEIZ
Mark Boog, STEINER SARNEN SCHWEIZ,
Andreas Gattermann, Buschi Luginbühl

Musik
Bubbles – Installation
Lichtdesign, Medienplanung
Planung Szenografie, Produktionsleitung

mathias rüegg, Vienna Art Orchestra
Wolfgang Münch, Kioshi Furukawa, ZKM Karlsruhe
Matthias Kreiner, Marc Metz, Werkplan Karlsruhe
Ute Schimmelpfennig, Michael Zeyfang, m.o.l.i.t.o.r Berlin

© Sgraffito Hugo Schär

LOISIUM Kellerwelt Betriebs GmbH & Co KG, Loisiuumallee 1, A-3550 Langenlois
Tel.: +43/2734/32240, info@loisium.at • www.loisium.at